

# StippVisite



GPR Klinikum investiert in OP-Roboter: Die minimalinvasive Chirurgie auf einem neuen Niveau



Clown Doktoren im  
„Haus am Ostpark“



Protestveranstaltung zur  
Krankenhausreform



Kommissionierautomaten  
für die Klinikapotheke



- 10** Zwei Krebszentren an der Frauenklinik zertifiziert
- 18** Zweiter modernisierter Schockraum wieder in Betrieb
- 21** GPR lädt ein: Patiententag „Rund um die Arthrose“
- 24** Neues schonendes Verfahren bei Durchblutungsstörung

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Clown Doktoren im „Haus am Ostpark“
- 4 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
- 6 GPR Klinikum investiert in OP-Roboter
- 8 Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V. finanziert Reanimations-Trainingssystem
- 9 WhatsApp Kanal „GPR-Klinikum\_offiziell“
- 10 Zwei Krebszentren an der Frauenklinik am GPR Klinikum in Rüsselsheim zertifiziert
- 12 „ALARMSTUFE ROT: Krankenhäuser in Not!“
- 14 Vier Kliniken des GPR auf der STERN-Liste
- 15 Tag der offenen Tür anlässlich des Weltkrebstages
- 16 Telefonliste GPR Klinikum
- 18 Wieder in Betrieb: Zweiter modernisierter Schockraum
- 19 Achim Neyer zum Vorstandsvorsitzenden des Klinikverbundes Hessen e. V. gewählt
- 20 GPR Klinikum implementiert digitale Anästhesie-Dokumentation
- 21 GPR lädt ein: Patiententag „Rund um die Arthrose“
- 22 In innovativen Kommissionierautomaten für die Klinikapotheke investiert
- 24 Behandlung von Patienten mit fortgeschrittener Durchblutungsstörung: Neues Verfahren
- 26 GPR Fachschule für Pflegeberufe nimmt an Notfallübung teil
- 28 AOK bewertet Leistungsbereich Gallenblasen-Operationen
- 29 So kocht das GPR
- 30 JOB-BÖRSE – Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum
- 32 Tipps und Termine im GPR Klinikum



Auch die „Stricklieseln“, eine Handarbeitsgruppe der Seniorenresidenz, bestehend aus Bewohnerinnen und Besucherinnen, hatten Besuch von den Clown Doktoren.

## Förderverein unterstützt Besuche der Clown Doktoren in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

*Sie tragen rote Nasen und bringen gute Laune mit. Die „Clown Doktoren“ besuchen regelmäßig Patienten im GPR Klinikum. Meist sind es junge Patientinnen und Patienten, die von den Clowns besucht werden. Doch auch in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ freuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner über die bunt gekleideten Spaßmacher.*

Daher sind sie einmal im Monat auch in der Seniorenresidenz zu Gast und werden dort von allen Anwesenden sehr gerne gesehen. Erst kürzlich waren „Herr Furioso“ und „Frau Babette aus der Bredouille“ vor Ort. Hinter den

fantasievollen Namen verbergen sich die freischaffenden Künstler Roland Strasser und Annette Kaiss. Sie gehören zu den rund 40 Clown Doktoren, die zwischen Marburg und Kaiserslautern Patienten in 13 Kliniken und die Bewohnerinnen und Bewohner in vielen Seniorenheimen besuchen.

Wenn sie in das Haus am Ostpark kommen, tragen sie keine Arztkittel. Denn in der Seniorenresidenz werden keine Patientinnen und Patienten, sondern Bewohnerinnen und Bewohner besucht, erklären die beiden lustigen Gesellen. Rund zwei Stunden dauert ein Besuch. Es wird gesungen, musiziert und getanzt. Auch der kleine

Begleiter von Babette, eine Handpuppe mit dem Namen „Schnuffel“, wird von den Damen und Herren, die besucht werden, sehr gemocht.

Dorothea Gentzsch-Köppen (Bildmitte), die Vorsitzende des Fördervereins, besuchte die Seniorenresidenz, um sich ein Bild von der Arbeit der Clown Doktoren vor Ort zu machen, und zeigte sich begeistert. Der Förderverein wird drei Besuche der Clown Doktoren finanzieren. Und da der Förderverein Seniorenresidenz Haus am Ostpark in diesem Jahr seit zehn Jahren besteht, wird anlässlich des kleinen Jubiläums ein vierter Besuch der Clown Doktoren finanziell unterstützt.

Gewinnerin des Reisequiz aus der Sommerausgabe 2023 der StippVisite ist **Ingeborg Hannemann**. Sie gewinnt das Programm „Thermal Wellness“ vier Übernachtungen im Doppelzimmer für zwei Personen im AktiVital-Hotel\*\*\*S in Bad Griesbach. **Herzlichen Glückwunsch!**

**fitREISEN**  
 Nicht gewonnen?  
 Fit Reisen sind auch im Reisebüro,  
 telefonisch unter: +49 (0)69 4058 85-0 oder  
 auf [www.fitreisen.de](http://www.fitreisen.de) buchbar.

### Impressum

Herausgeber:



TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
 Postfach 1208, 29652 Walsrode  
 Poststraße 5, 29664 Walsrode  
 E-Mail: [stippvisite@tannermedia.de](mailto:stippvisite@tannermedia.de)  
 Amtsgericht Walsrode HRA 204051 – Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:  
 Verwaltungs- & Beteiligungsgesellschaft Poststraße 5 Walsrode mbH  
 Postfach 1208, 29652 Walsrode  
 Poststraße 5, 29664 Walsrode  
 Amtsgericht Walsrode HRB 204883  
 Geschäftsführer: Carsten Tanner

in Kooperation mit:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim  
 gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer: Achim Neyer  
 August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim  
 Telefon 06142 88 0, E-Mail: [info@GP-Ruesselsheim.de](mailto:info@GP-Ruesselsheim.de)

**Konzept, Redaktion Überregional, Anzeigen, Satz und Layout:**  
 TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

**Verantwortlich für den lokalen redaktionellen Inhalt:**  
 Joachim Haas, Hanne Sandvoss, Heilke Zwirn, Dr. Eberhard Schneider

**Quellennachweise Fotos/Abbildungen:**

Fotos GPR Klinikum: Volker Dziemballa  
 Sonstige Fotos: Bildnachweise stehen in/bei den jeweiligen Fotos

**Auflage:** 3.000 Exemplare pro Quartal

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Foto: © AdobeStock

## Vorstellung

# Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie verfügt über 25 Betten und ist für die operative Behandlung von Erkrankungen der inneren Organe und der Weichteile zuständig. Dazu gehören die Eingeweide des Bauchraumes (Viszeralchirurgie), die Organe des Brustraumes (Thoraxchirurgie), entzündliche und tumoröse Erkrankungen von Unterhaut und Haut, Bruchbildungen, wie beispielsweise die häufigen Leistenbrüche, sowie alle Erkrankungen, die mit einer Stuhlentleerungsstörung, Mastdarmvorfall oder Hämorrhoiden einhergehen (Coloproktologie). In der Thoraxchirurgie werden alle entzündlichen und bösartigen Erkrankungen der Lunge diagnostiziert und operativ behandelt, sowohl über einen Brustkorbschnitt als auch minimal-invasiv. Dazu gehört u. a. die Behandlung des Lungenkrebses, des Pneumothorax sowie der Rippenfellerkrankungen.

Bei der **Behandlung von Tumorerkrankungen** des Darmes und Magens sowie der Leber, Gallenblase und Gallenwegen werden verschiedene operative Möglichkeiten angeboten, damit zum Beispiel eine restlose Entfernung eines Magenkrebses möglich ist. Das Therapiekonzept wird vor Beginn der Therapie in unserem wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Tumorboard festgelegt. Hierbei orientieren wir uns streng an den entsprechenden Leitlinien der Fachgesellschaften, als auch an den indi-

viduellen Eigenheiten des einzelnen Patienten. Die Operationen erfolgen zum Großteil in „Schlüssellochtechnik“, aber auch die „offene Chirurgie“ hat nach wie vor einen hohen Stellenwert. Der **Darmkrebs** kann nur durch eine Operation geheilt werden, wobei wir großen Wert auf eine totale mesorektale Exzision (TME) und komplette

mesocolische Exzision (CME) legen. Dies bedeutet, dass bei gründlicher Entfernung des Tumors sowie der Lymphknoten eine bessere Funktion erreicht wird und am Mastdarm möglichst der Schließmuskel – trotz radikaler Tumorentfernung – erhalten wird. Patienten mit Tumorerkrankungen werden vor oder nach der Opera-



tion in dem gemeinsamen Tumorboard besprochen, um über eine ergänzende Behandlung, wie beispielsweise präoperative Strahlen- und/oder Chemotherapie zu entscheiden.

Im **Darmkrebszentrum** erfolgt die Versorgung des Patienten zusammen mit den benachbarten medizinischen Fachkliniken im GPR Klinikum. Des Weiteren wird eine Stomatherapie, Psychoonkologie und die Tumornachsorge gemeinsam mit den Hausärzten und den Angehörigen koordiniert. Bei der **Chirurgie des Leistenbruchs** und bei **Bauchwandbrüchen** wird aus einer Vielzahl von möglichen Operationen das Verfahren ausgewählt, das am besten zu dem Patienten, seinen Möglichkeiten und Wünschen passt. Wir sind durch die Teilnahme an einer bundesweiten Hernienstudie (Verlaufsbeobachtung nach Hernienoperation) als Hernienzentrum registriert.

### Endokrine Chirurgie

Die Operation (auch über kleine Schnitte) von gut- und bösartigen **Schilddrüsen- sowie Nebenschilddrüsen**erkrankungen wird durch das intraoperative Neuromonitoring unterstützt. Sie ist eine komplikations-

arme Behandlung von Kropferkrankungen und des Schilddrüsenkrebses. Durch die besondere laparoskopische Expertise können auch Nebennierentumore auf diesem Wege aus dem Hinterbauchraum entfernt werden.

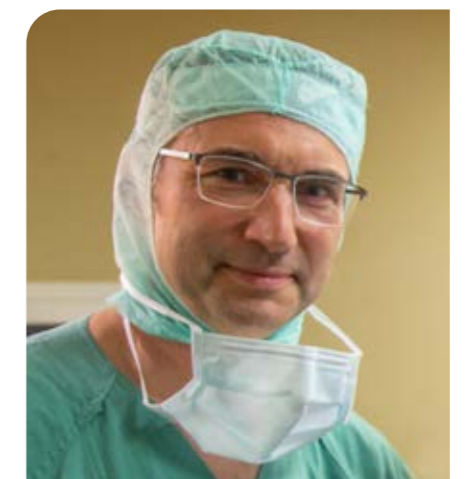
### Gastrointestinale Chirurgie

Gutartige Magen- und Darmerkrankungen können sehr häufig laparoskopisch operiert werden. Alle Erkrankungen der Gallenblase werden laparoskopisch versorgt ebenso wie Magentumore und die Darmresektion bei Divertikelerkrankung. Die operative Refluxbehandlung sowie die Behandlung von Erkrankungen der Speiseröhre gehören zum chirurgischen Repertoire, wie beispielsweise die operative Behandlung von Engstellen in der Speiseröhre (z. B. die Achalasie).

### Interdisziplinäres Bauchzentrum

Patienten, die mit unklaren Bauchschmerzen als Notfall in unser Klinikum kommen, werden bevorzugt auf einer Station aufgenommen, die darauf spezialisiert ist (Bauchzentrum). Hier findet eine gemeinsame Visite

von Oberärzten und Assistenzärzten der Viszeralchirurgie und der Gastroenterologie (I. Medizinische Klinik) zweimal täglich statt. Dieses Konzept hat für den Patienten den Vorteil, dass sehr schnell erkannt werden kann, welche Ursache die Bauchschmerzen haben und ob sie gegebenenfalls einer operativen Behandlung bedürfen oder ob gegebenenfalls eine medikamentöse Therapie ausreicht. Die Diagnostik, sei es durch eine Ultraschalluntersuchung oder eine endoskopische Untersuchung, kann hier nach der gemeinsamen Visite deutlich schneller erfolgen.



**Chefarzt**  
**Dr. med. Lars Leupolt**



erfahrener Laparoskopie-Spezialisten. Dr. Lars Leupolt, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, ergänzt: „Dieser OP-Roboter ist ein sehr intuitives System, das es uns ermöglicht, unsere Eingriffe noch schonender und effektiver durchzuführen. Wir sind davon überzeugt, dass dieses System unseren Patienten einen erheblichen Nutzen bringt.“

Die plattformoffene Architektur des Systems gewährleistet die Kompatibilität mit 3DHD- und Fluoreszenz-Bildgebungsverfahren sowie mit der bereits im GPR Klinikum vorhandenen laparoskopischen Ausstattung. Diese Offenheit ermöglicht es, die Vorteile der modernen Technologie nahtlos in den bestehenden chirurgischen Ar-

beitsablauf zu integrieren. „Die Integration dieses Systems wird die Frauenheilkunde im GPR Klinikum nochmals deutlich verbessern und unsere Möglichkeiten bei minimalinvasiven gynäkologischen Eingriffen erheblich erweitern. Es bietet unseren Patientinnen eine Reihe von Vorteilen, darunter eine schnellere Genesung, weniger Schmerzen und eine geringere Narbenbildung“, betont Prof. Dr. Eric Steiner, Chefarzt der Frauenklinik.

Ein Schlüsselmerkmal des Systems ist seine Fähigkeit, einen besseren Zugang zur Eingriffsstelle zu bieten und die Arbeit rund um kritische Strukturen in tiefen anatomischen Hohlräumen zu erleichtern. Gleichzeitig wird die Effizienz im Operationssaal opti-

## GPR Klinikum investiert in OP-Roboter und hebt damit die minimalinvasive Chirurgie auf ein neues Niveau

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum in Rüsselsheim am Main hat erneut eine bedeutende Investition in die Zukunft der chirurgischen Medizin getätigt und ein OP-Robotersystem angeschafft. Das Senhance® Surgical System ist ein innovatives System, das die digitale Laparoskopie ermöglicht. Es bietet eine Reihe von Vorteilen für Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzte, darunter einen besseren Zugang zur Eingriffsstelle, mehr Effizienz und verbesserte Ergonomie.

„Dieses System ist ein Meilenstein in der minimalinvasiven Chirurgie. Es bietet uns eine noch größere Präzision und Kontrolle bei unseren Eingriffen. Dies ist insbesondere bei komplexen Operationen von Vorteil“, erklärt Dr. Guido Platz, Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie.

Die Einführung dieses Systems hebt die minimalinvasive Chirurgie im GPR Klinikum auf ein neues Niveau. Diese innovative Technologie digitalisiert die Laparoskopie (Bauchspiegelung) und vereint modernste Robotertechnologie, haptische Sensorik, Augen-gesteuerte Kamerasteuerung und verbesserte Ergonomie mit der Expertise



Kreuzberger Ring 20  
65205 Wiesbaden  
Telefon 0611 999430  
Telefax 0611 9994310

Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ **Stomaversorgung**
- ◆ **Wundversorgung**
- ◆ **Enterale Ernährung**
- ◆ **Parenterale Ernährung**
- ◆ **Inkontinenzversorgung**
- ◆ **Tracheostomaversorgung**

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

miert, da der Eingriff vom Cockpit aus souverän durchgeführt werden kann. Die distal abwinkelbaren Instrumente bauen auf vorhandenen laparoskopischen Fertigkeiten auf und ermöglichen es den Chirurginnen und Chirurgen, sich ganz auf den Eingriff zu konzentrieren. Sie können komplexe Verfahrensschritte komplett vom Cockpit aus durchführen.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesem System eine neue Ära der minimalinvasiven Chirurgie im GPR Klinikum einläuten können. Es ist für unsere Ärzte ein wertvolles Instrument, mit dem sie noch präziser, effektiver und sicherer operieren können.“, sagt Achim Neyer, GPR Geschäftsführer. „Die Integration des Systems in unsere chirurgische Praxis unterstreicht das Engagement des GPR Klinikums, stets auf dem neuesten Stand der medizinischen Innovation zu sein.“



## Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V. finanziert Reanimations-Trainingsystem für Notaufnahme des GPR

V. l. n. r.: Achim Neyer (GPR Geschäftsführer), Nils Bierbaum (Physician Assistant), Stefan Münch (Leiter Notaufnahme), Sabine Renth (Schatzmeisterin Rüsselsheimer Hospizhilfe) und Kurt Pörner (2. Vorsitzender Rüsselsheimer Hospizhilfe)

Die Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V. hat der Notaufnahme des GPR Klinikums ein Reanimations-Trainingsystem finanziert. Das System, REALTi genannt, ist ein hochentwickeltes Trainingsgerät zur Simulation von Monitoring, Defibrillation und Schrittmacheranwendung.

„Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende“, sagte Stefan Münch, Leiter der Notaufnahme des GPR Klinikums. „Dieses Trainingsystem ist ein wertvolles Werkzeug für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um in einer realistischen Umgebung die lebensrettenden Maßnahmen im Notfall zu trainieren und zu perfektionieren.“

Das System besteht aus zwei Tablets, die mit einer realistischen Simulationssoftware ausgestattet sind, welche auch die in der Notaufnahme vorgehaltenen Geräte Monitore abbilden kann. Die Software ermöglicht es den

Nutzern verschiedene Vitalparameter, wie die Herzfrequenz, den Blutdruck und die Sauerstoffsättigung und deren Veränderungen dynamisch darzustellen. REALTi ist ein modular aufgebautes System. Durch Hinzufügen weiterer Module kann ein kompletter Vor-Ort-Simulator mit Live-Videostreaming, CPR-Feedback, mehreren Monitoren/Defibrillatoren und simulierter Patientenakte erstellt und sogar über das Internet gesteuert werden.

Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Klinikums, fügte hinzu: „Die Unterstützung durch die Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V. ist ein deutlicher Bei-

weis für die Solidarität innerhalb unserer Gemeinschaft. Diese großzügige Spende trägt wesentlich dazu bei, die Versorgung der Patientinnen und Patienten und die Ausbildung unseres medizinischen Teams auf ein höheres Niveau zu heben.“

„Die Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V. engagiert sich seit vielen Jahren für soziale Projekte in der Region. Diese Spende unterstreicht unser anhaltendes Bestreben, die Gesundheitsversorgung in Rüsselsheim am Main zu unterstützen und zu verbessern“, erklärte Kurt Pörner, der zweite Vorsitzende der Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V.

## GPR Klinikum erweitert seine digitale Präsenz und steht ab sofort auch über den offiziellen WhatsApp Kanal „GPR-Klinikum\_offiziell“ zur Verfügung.

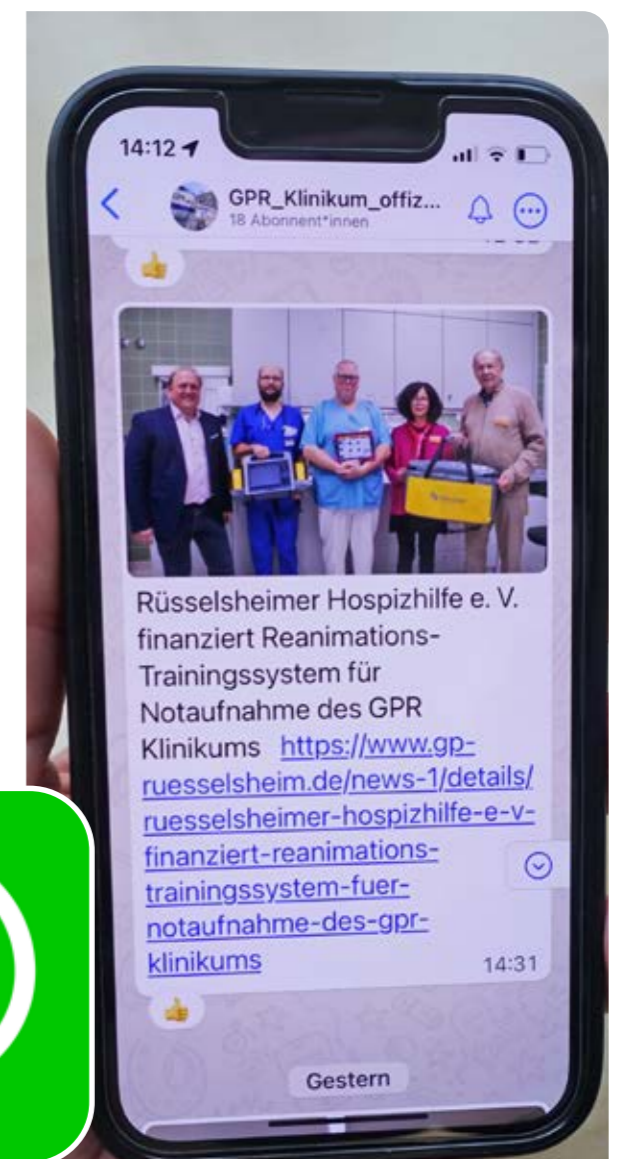
Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim setzt sich dafür ein, sowohl seinen Patientinnen und Patienten als auch seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die bestmögliche Kommunikation und Information bereitzustellen. In diesem Sinne freut sich das GPR Klinikum, die Einführung eines WhatsApp Kanals bekannt zu geben. Ab sofort können Patientinnen und Patienten, deren Angehörige und alle Interessierten über den WhatsApp-Kanal „GPR-Klinikum\_offiziell“ wichtige Informationen und Updates erhalten.

WhatsApp hat sich zu einer der am häufigsten genutzten Plattformen für die schnelle und effiziente Kommunikation entwickelt. Mit der Einführung dieses Kanals möchte das GPR sicherstellen, dass die Öffentlichkeit stets zeitnah und bequem über relevante Neuigkeiten und Veranstaltungen informiert wird.

Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Klinikums, freut sich über diese neue Möglichkeit der Kommunikation: „Das GPR Klinikum ist bestrebt, seinen Service kontinuierlich zu verbessern und den Bedürfnissen seiner Patientinnen und Patienten gerecht

zu werden. Der WhatsApp Kanal ist ein weiterer Schritt in diese Richtung und ermöglicht eine bequeme und zeitnahe Kommunikation. Er ermöglicht es uns, noch näher an der Bevölkerung zu sein und sie über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.“

Der Kanal ist derzeit noch nicht über die Suchfunktion von WhatsApp auffindbar. Ein WhatsApp-Symbol mit dem Link zum Kanal befindet sich auf der Frontpage der Webseite des GPR [www.gpr-ruesselsheim.de](http://www.gpr-ruesselsheim.de) ganz unten rechts. Einfach auf dem Smartphone das WhatsApp-Symbol anklicken und dann den Kanal des GPR abonnieren.





V. l. n. r.: Dr. Lars Leupolt (Chefarzt Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie), Prof. Dimitri Flieger (Chefarzt I. Medizinische Klinik), Dr. Thilo Gerhards (Chefarzt Institut für Radiologie und Nuklearmedizin), Dr. Adriana Haus (Oberärztin Frauenklinik), Achim Neyer (GPR Geschäftsführer), Prof. Dr. Eric Steiner (Chefarzt der Frauenklinik), Heike Borchert (Psychoonkologische Betreuung), Mario Vescia (Leitender Oberarzt der Frauenklinik), Dr. Gabriele Lochhas (Fachärztin für Strahlentherapie der Strahlentherapie RheinMainNahe),

tigung unserer hohen Qualitätsstandards im Brustkrebszentrum und im Gynäkologischen Krebszentrum des GPR Klinikums durch die unabhängigen Experten von OnkoZert. Wir sind stolz darauf, dass wir mit unseren Zentren einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Krebspatientinnen in der Region leisten können. Diese Zertifizierungen unterstreichen unsere kontinuierlichen Bemühungen, erstklassige medizinische Versorgung und exzellente Betreuung für unsere Patientinnen sicherzustellen" stellt Prof. Steiner fest.

Damit verfügt das GPR Klinikum über eines von insgesamt 284 zertifizierten Brustkrebszentren und eines von 165 zertifizierten Gynäkologischen Krebszentren in Deutschland (Stand 2023).

sche Krebszentrum des GPR Klinikums ist spezialisiert auf die Behandlung von gynäkologischen Krebserkrankungen wie Gebärmutterhalskrebs, Gebärmutterkörperkrebs, Eierstockkrebs und Krebserkrankungen des äußeren Genitales. Das Zentrum bietet Patientinnen ein interdisziplinäres Behandlungskonzept, das die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen berücksichtigt. Die beiden Krebszentren des GPR Klinikums sind eine wichtige Anlaufstelle für Patientinnen mit Brust- und gynäkologischen Krebserkrankungen aus dem Rhein-Main-Gebiet.

Der Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim, Achim Neyer, beglückwünscht das Team der Frauenklinik und allen weiteren Beteiligten unterschiedlicher

## Zwei Krebszentren an der Frauenklinik am GPR Klinikum in Rüsselsheim zertifiziert

**Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum in Rüsselsheim am Main setzt weiterhin auf höchste Standards in der Patientenversorgung und hat erneut Grund zur Freude. In der Frauenklinik des GPR Klinikums unter der Leitung des Chefarztes Professor Dr. Eric Steiner wurde jetzt das bereits bestehende Brustkrebszentrum erneut erfolgreich zertifiziert. Zusätzlich konnte auch das Gynäkologische Krebszentrum durch das unabhängige Zertifizierungsinstitut der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert) nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) zertifiziert werden. Damit erfüllen die beiden Zentren die hohen Qualitätsstandards der DKG und bieten Patientinnen mit Brustkrebs oder gynäkologischen Krebserkrankungen eine qualitativ hochwertige und leitliniengerechte Behandlung.**

Die Zertifizierung erfolgt alle drei Jahre. Um die Zertifizierung zu erhalten, müssen die Zentren verschiedene Kriterien erfüllen, darunter eine Mindestfallzahl von Primärfällen pro Jahr, ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegekräften, Psychoonkologen und Sozialarbeitern vorhalten, ein strukturiertes Behandlungskonzept, das den aktuellen Leitlinien entspricht, und ein Qualitätsmanagementsystem zur kontinuierlichen Verbesserung der Behandlung. „Ich freue mich außerordentlich über die Bestä-

In ganz Südhessen ist das GPR Klinikum damit eines von lediglich zwei zertifizierten Zentren für die umfassende onkologische Versorgung in der Frauenheilkunde.

Das Brustkrebszentrum des GPR Klinikums bietet Patientinnen ein umfassendes Behandlungskonzept, das alle Aspekte der Erkrankung berücksichtigt. Dazu gehören die operative Therapie, die Strahlentherapie, die Chemotherapie, die Hormontherapie und die Psychoonkologie. Das Gynäkologi-

fachrichtungen zu den erfolgreichen Zertifizierungen: „Die Zertifizierungen durch die DKG sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal für Patientinnen mit Krebserkrankungen. Beide Zertifizierungen sind ein großer Erfolg und Beweis für eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen in modernen interdisziplinären Strukturen. Diese Zertifikate sind ein weiteres Gütesiegel für das GPR Klinikum und die beteiligten Zentrumsmitglieder. Es belegt, dass sich die Patientinnen bei uns in beste Hände begeben.“

# „ALARMSTUFE ROT: Krankenhäuser in Not!“



## GPR Klinikum beteiligt sich an Protestveranstaltung zur Krankenhausreform auf dem Römerberg

Die flächendeckende Krankenhausversorgung ist bereits vor der notwendigen Krankenhausreform gefährdet. Das GPR Klinikum setzt sich daher aktiv für die Zukunft der Gesundheitsversorgung ein und beteiligte sich heute mit 85 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an einer Protestveranstaltung auf dem Römerberg.

Die Krankenhäuser stehen vor großen Herausforderungen. Einerseits sollen sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die kommende Tarifierhöhung zahlen, andererseits werden sie mit steigender Inflation und fehlender Finanzierung der Personalkosten konfrontiert. Diese Belastungen könnten die Kliniken in die Insolvenz treiben. Die Politik muss handeln und ihre Verantwortung wahrnehmen, anstatt die Kliniken im Stich zu lassen.

In den Verhandlungen mit den Gewerkschaften hat die Bundesregierung Tarifierhöhungen für den öffentlichen Dienst, einschließlich des Krankenhauspersonals, ab 2024 vereinbart. Eine Erhöhung von rund zehn Prozent ist zweifellos verdient. Jedoch verwei-

gert die Politik den Kliniken einen angemessenen Inflationsausgleich und lässt sie mit dieser Tarifierhöhung allein. Auch das GPR Klinikum fordert nachdrücklich die dauerhafte und vollständige Finanzierung der Tarifierhöhung, da die Kliniken in wirtschaftliche Not geraten sind.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Inflation haben die finanziellen Reserven der Krankenhäuser aufgebraucht. Gesetzliche Vorgaben verhindern kostendeckende Preiserhöhungen, was den Kliniken wenig Spielraum lässt, um die höheren Tarife weiterzugeben. Um die Handlungs-



fähigkeit der Krankenhäuser sicherzustellen, sind dringende Gesetzesanpassungen auf Bundesebene erforderlich.

Die steigende Inflation hinterlässt ein Milliardenloch im Haushalt der Krankenhäuser. Während die Kliniken für das Jahr 2022 nur 2,32 Prozent Mehrkosten geltend machen durften, betrug die Inflationsrate 6,9 Prozent. Für

das laufende Jahr sind 4,32 Prozent Kostensteigerung erlaubt, während die Inflationsrate zwischen 6,2 und 8,7 Prozent liegt. Bis zum Jahresende summiert sich ein Defizit von 10 Milliarden Euro, das die deutschen Krankenhäuser nicht finanzieren können.

Auch in Hessen haben bereits Kliniken im Jahr 2023 Insolvenz angemeldet, und weitere könnten folgen.

Dies betrifft nicht nur kleine Kliniken oder einzelne Fachabteilungen, sondern auch große Kliniken mit breitem Versorgungsauftrag. Wenn die Politik, sowohl auf Bundes- als auch auf Länderebene, nicht rasch handelt, droht eine gefährliche Schieflage. Die Krankenhäuser benötigen dringend eine nachhaltige Finanzierung der steigenden Tarifkosten und der inflationär bedingten Mehrkosten. Andernfalls geraten sie im Jahr 2024 noch tiefer in die Verlustzone und ihre Existenz wird ernsthaft bedroht.

Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Klinikums, betont: „Die Politik muss jetzt gemeinsam handeln, ansonsten gibt es keine Krankenhäuser mehr, die für die notwendige Krankenhausreform zur Verfügung stehen. Wir setzen uns entschlossen für die Zukunft unserer Gesundheitsversorgung ein und fordern eine gerechte und ausreichende Finanzierung, damit die Kliniken ihre wichtige Arbeit weiterführen können.“



## Vier Kliniken des GPR auf der STERN-Liste „Deutschlands ausgezeichnete regionale Krankenhäuser“ vertreten



„Vier Kliniken des GPR Klinikums sind auf der aktuellen STERN-Liste „Deutschlands ausgezeichnete regionale Krankenhäuser“ vertreten. Diese Auszeichnung würdigt die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und das Engagement der Ärztinnen und Ärzte sowie der Pflegekräfte der Kliniken und Fachabteilungen für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten“, freut sich Bürgermeister Dennis Grieser, der auch Aufsichtsratsvorsitzender des GPR ist.

In einer Zeit, in der der Informationsbedarf im Gesundheitswesen stetig wächst und mehr denn je eine hochwertige und wohnortnahe Versorgung gefragt ist, bietet die STERN-Liste eine wichtige Orientierungshilfe. Während die Universitätskliniken landesweit eine bedeutende Rolle spielen, sind es die regionalen Krankenhäuser, die sich durch erfahrene Spezialisten und Fachabteilungen auszeich-

V. l. n. r.: Dr. Marcus Benz (Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie), Achim Neyer (Geschäftsführer des GPR), Dr. Bernd Korves (Chefarzt der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie), Prof. Dr. Eric Steiner (Chefarzt der Frauenklinik) und Dr. Athanasios Lioukos (Leitender Arzt der Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie).

nen und eine herausragende medizinische Betreuung gewährleisten. In dieser neuesten Ausgabe der STERN-Liste wurden insgesamt 981 Empfehlungen für Fachabteilungen in 448 Krankenhäusern aufgeführt, die differenziert nach 19 Indikationen präsentiert wurden. Die Auszeichnungen für das GPR Klinikum unterstreicht seine führende Position in der regionalen Gesundheitsversorgung und seine herausragende Expertise auf verschiedenen medizinischen Gebieten.

Ausgezeichnet wurden die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Guido Platz, die Frauenklinik unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner, die Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Bernd Korves

sowie die Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie unter der Leitung von Dr. Athanasios Lioukos.

Erstellt wurde die Liste von Munich Inquire Media (MINQ), einem unabhängigen Rechercheunternehmen mit Sitz in München von einem Team bestehend aus Ärzten, Journalisten und Datenbankspezialisten. Die Auswahl durch MINQ basiert auf umfassender Recherche und positiven Empfehlungen. Die Aufnahme in Liste erfordert strenge Kriterien wie Zertifikate, hohe Fallzahlen, Reputation, positive Bewertungen und Teilnahme an bestimmten Initiativen. Die Bewertung der medizinischen Qualität beginnt mit den Fragen nach geeigneten Indikatoren und herausragenden Leistungen. Mindestmengen bei Diagnosen und Reputation der Fachabteilungen sind zentral, dazu kommen Empfeh-

lungen von Ärzten, Patientenbewertungen aus der „Weißen Liste“, Klinik-Qualitätsberichte und Zertifikate. Die Überprüfung von über 90 Zertifikaten, die Aktion „Saubere Hände“ und die Teilnahme an der „Initiative Qualitätsmedizin“ sind weitere Faktoren.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass gleich vier unserer Kliniken auf der

STERN-Liste vertreten sind. Dies bestätigt unsere Bestrebungen, uns im Bereich der Behandlungsqualität immer weiter zu verbessern. Diese stetige Weiterentwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der ständige Anpassungen erfordert und den wir mit großer Sorgfalt und großem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen. Die Men-

schen der gesamten Region können sich also darauf verlassen, hier in Rüsselsheim eine Versorgung im medizinischen Spitzenbereich zu finden. Herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren exzellenter Arbeit wir diese Auszeichnung verdanken“, sagte Achim Neyer, der Geschäftsführer des GPR.

## Tag der offenen Tür anlässlich des Weltkrebstages am 4. Februar 2024 im GPR



Das Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH veranstaltet am Sonntag, den 4. Februar 2024 anlässlich des Weltkrebstages einen Tag der offenen Tür. In der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr stehen den Besuchern die Räumlichkeiten des Klinikums in der Ebene 2 dafür zur Verfügung. Neben verschiedenen Mitmachangeboten, Fachvorträgen und zahlreichen Infoständen, welche

das Angebot rund um die Versorgung von Krebspatienten abbilden, haben Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit, mit Selbsthilfegruppen in Kontakt zu treten. Auch die Räumlichkeiten der Strahlentherapie RheinMainNahe sind zu besichtigen. Für Patienten und deren Angehörige wird morgens eine telefonische Arzt-Hotline geschaltet sein, über die Interessenten sich allgemein zu verschiede-

nen Behandlungsmöglichkeiten informieren können. Bei Bedarf stehen Psychologen oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Selbsthilfe für eine weitergehende Betreuung beratend zur Seite.







# Telefonliste GPR Klinikum

Einfach zum Raustrennen

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale  
Telefon: 06142 88-0  
Fax: 06142 88-1371

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
<b>I. Medizinische Klinik</b> (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	<b>Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger</b> Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	<b>88-1367</b> 88-1367 88-1864 88-1376 88-1661 88-1694 88-1376/1045 88-1376/1045	88-1280 88-4695 88-4595
<b>II. Medizinische Klinik</b> (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfallereinheit (Stroke Unit), Neurologie)	<b>Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth</b> Vorzimmer Terminvergabe Rhythmologie Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	<b>88-1331</b> 88-1331 88-3100 88-3100 88-1753 88-1958	88-1224
<b>Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie</b>	<b>Chefarzt Prof. Dr. Lothar Rudig</b> Vorzimmer	<b>88-1924</b> 88-1924	88-1914
<b>Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie</b>	<b>Chefarzt Dr. Lars Leupolt</b> Vorzimmer	<b>88-1402</b> 88-1348	88-1647
<b>Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie</b>	<b>Ltd. Arzt Dr. Athanasios Liougos</b> Vorzimmer	<b>88-1046</b> 88-1046	88-4574
<b>Geriatrische Klinik</b>	<b>Ltd. Ärztin Anja Kleist</b> Vorzimmer	<b>88-1863</b> 88-1857	88-1440
<b>Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)</b>	<b>Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees, Dr. Matthias Felkel</b>	<b>06142 62122</b>	<b>06142 965079</b>
<b>Frauenklinik</b>	<b>Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner</b> Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	<b>88-1449</b> 88-1316 88-1448	88-1223
<b>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin</b>	<b>Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff</b> Vorzimmer	<b>88-1447</b> 88-1391	88-1491
<b>Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie</b>	<b>Chefarzt Dr. Guido Platz</b> Vorzimmer	<b>88-1362</b> 88-1362	88-1240
<b>Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie</b>	<b>Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Äztl. Direktor</b> Vorzimmer Ambulanz	<b>88-1373</b> 88-1446 88-1612	88-1695
<b>Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie</b>	<b>Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Äztl. Direktor</b> Vorzimmer Ambulanz	<b>88-1404</b> 88-1396 88-1212	88-1274
<b>Orthopädische Klinik</b>	<b>Chefarzt Dr. Manfred Krieger</b> Terminvergabe	<b>06142 95630</b>	<b>06142 82199</b>
<b>Institut für Radiologie und Nuklearmedizin</b>	Vorzimmer Anmeldung	88-1320 88-1500	88-1855
<b>Institut für Laboratoriumsmedizin</b>	<b>Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva</b> Vorzimmer	<b>88-1443</b> 88-1643	88-1592
<b>Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie</b>	<b>Ltd. Arzt Dr. Oliver Bleiziffer</b>	<b>88-1348</b>	88-1914
<b>Klinik-Apotheke</b>	<b>Ltd. Apothekerin Maika Bester</b>	<b>88-1420</b>	<b>88-1608</b>
<b>Ambulantes Chemotherapie-Zentrum</b>	<b>Äztl. Leitung Oberärztin Sabine Hainke</b>	<b>88-1024</b>	<b>88-1798</b>
<b>Notaufnahme</b>	<b>Äztl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung</b>	<b>88-3170</b>	<b>88-3706</b>

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
<b>OP-Stützpunkt</b>	<b>Anmeldung</b>	<b>88-3230</b>	<b>88-3733</b>
<b>GPR Operative Tagesklinik (OTK)</b>	<b>Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup</b> Anmeldung	<b>88-1565</b> 88-1051	88-1751
<b>Hygienemedizin</b>	<b>Dr. Stefan Knapp</b>	<b>88-3074</b>	
<b>Studienambulanz</b>	<b>PD Dr. Eberhard Schneider</b>	<b>88-1901</b>	<b>88-4665</b>
<b>GPR Therapiezentrum PhysioFit</b>	<b>Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe</b>	<b>88-1419</b>	<b>88-1777</b>
<b>GPR Ambulantes Pflgeteam – Rüsselsheim/Mainspitze</b>	<b>Gisela Mink</b>	<b>88-1888</b>	<b>88-1880</b>
<b>GPR Sozialstation – Mainz-Oppenheim</b>	<b>Doreen Müller</b>	<b>06133 5790920</b>	<b>06133 5790922</b>
<b>GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“</b>	<b>Heimleitung Eilert Kuhlmann</b> Pflegedienstleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	<b>88-1120</b> 88-1125 88-1129 88-110	561787
<b>GPR Fachschule für Pflegeberufe</b>	<b>Sekretariat</b>	<b>88-4821</b>	
<b>Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“</b>	<b>André Riebler</b>	<b>88-3000</b>	
<b>Seelsorge im GPR Klinikum</b>	<b>Pfarrerin Loretta Stroh (evangelisch)</b> <b>Pastoralreferent Winfried Reiningger (katholisch)</b>	88-1272 88-1900	

## GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Stephan Bender, Dr. Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil, Dr. Yolanta Dragneva	88-1643	88-1592
Onkologie	Sabine Hainke, Dr. Elke Hauf	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1376	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1376	88-4595
Kardiologie	Ehab Shahock	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl, Dr. Paul Samp	06142 62611	06142 15595
Gynäkologie	Dr. Adriana Haus	88-1316	88-1223
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Joachim Beisiegel, Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder, Dr. Matthias Geyer, Dr. Christoph Hausner	06142 95630	06142 82199
Physikalische und rehabilitative Medizin	Denka Todorova-Trommer	06142 95630	88-06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurgie	Dr. Athanasios Liougos	88-1046	88-4574
MVZ Bauschheim			
Hausärztin	N.N.	06142 71325	06142 73283
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
MVZ Mörfelden			
Hausarzt	Wladimir Reinhardt	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz, Nermin Mechiki	06142 22333	06142 21444
Hausärztin	Yamina Laabdalloui	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Leila Lakhddhar, Joachim Beisiegel	06142 42041	06142 926911
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Orthopädie und Unfallchirurgie	Joachim Beisiegel (Orthopädie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Dr. Vivian Wenzel (Chirurgie und Handchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Christian Weichbrodt (Chirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Allgemeinmedizin und Orthopädie	Dr. Uta Haffner, Leila Lakhddhar	06144 7433	06144 6658



V. l. n. r.: Dr. Marco Renth (stellvertretender Leiter der Notaufnahme), Stefan Münch (Leiter der Notaufnahme) und Anuschka Krähe (Pflegerische Leitung der Notaufnahme)

## Zweiter modernisierter Schockraum für die Behandlung Schwerstkranker wieder in Betrieb

**Täglich erkranken zahlreiche Menschen so schwer, dass sie sich in akuter Lebensgefahr befinden. Diese Patienten benötigen zur Stabilisierung der Vitalfunktionen und Einleitung von lebenserhaltenden medizinischen Sofortmaßnahmen die Behandlung in einem Schockraum. Das GPR Klinikum hat einen seiner Schockräume nach mehrwöchigem Umbau wieder in Betrieb genommen.**

Der Schockraum wurde modernisiert und nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet. Die Räumlichkeiten wurden so gestaltet, dass sie optimal auf die Bedürfnisse der Ärzte und des Pflegepersonals zugeschnitten sind, um die bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Nach der Modernisierung des „chirurgischen“ Schockraumes steht nun ein zweiter hochmoderner Schockraum zur Verfügung. „Die Versorgung von Schwerstkranken erfordert neben hochqualifiziertem medizinischen Personal auch eine moderne Ausstattung. Das schnelle

Erkennen der Körperfunktionsstörung und die zügige Durchführung der akut notwendigen Behandlungen sind unabdingbare Voraussetzungen, um das Leben des Patienten zu retten“, erklärt Stefan Münch, der Leiter der Notaufnahme im GPR Klinikum.

Um die Versorgung Schwerkranker zu optimieren, wurden in der Notaufnahme des GPR Klinikums die klinikinternen Abläufe beim Eintreffen von Schwerstkranken in Anlehnung an die Standards der medizinischen Fachgesellschaften formuliert und verbindlich festgelegt. Im Falle einer Ankündigung, dass ein lebensbedrohlich erkrankter Patient eintrifft, wird innerhalb des GPR Klinikums eine Alarmierungskaskade ausgelöst. Diese führt dazu, dass sich binnen Minuten eine festgelegte Anzahl von Mitarbeitern der Zentralen Notaufnahme sowie je nach Meldebild der interdisziplinären Intensivstation, der Kardiologie, der Gastroenterologie, der Neurologie, der anästhesiologischen Klinik und des Pflegepersonals im

Schockraum einfindet. Zeitgleich werden die Mitarbeiter des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin alarmiert, um eine zeitnahe bildgebende Diagnostik zu ermöglichen. Im Schockraum wird der Schwerstkranker erwartet, der vom Notarzt übergeben wird. Gemeinsam wird der Zustand des Verletzten rasch evaluiert, worauf gleichzeitig diagnostische Abklärung und therapeutische Stabilisierung anlaufen.

GPR Geschäftsführer Achim Neyer betonte: „Der Umbau des Schockraums hat eine Investition von 40.000 Euro erfordert, aber es ist eine Investition in die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Gemeinschaft. Unsere oberste Priorität ist es, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung anzubieten, und der modernisierte Schockraum ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Patienten können sich darauf verlassen, dass sie im Falle lebensbedrohlicher Erkrankungen oder medizinischer Notfälle die bestmögliche Betreuung und Versorgung erhalten.“



## GPR Geschäftsführer Achim Neyer zum Vorstandsvorsitzenden des Klinikverbundes Hessen e. V. gewählt

**GPR Geschäftsführer Achim Neyer wurde am 9. Oktober in der Sitzung des Klinikverbunds Hessen e. V. (KVH) von der Mitgliederversammlung zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Er folgt damit auf Clemens Maurer, Geschäftsführer des Klinikums Darmstadt. Zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wurde Dr. Julia Hefty, Geschäftsführerin der Hochtaunus-Kliniken gewählt.**

„Ich freue mich auf die Aufgabe als Vorstandsvorsitzender des Klinikverbunds Hessen. In den vergangenen fünf Jahren konnte ich gemeinsam mit Clemens Maurer als Vorsitzendem und dem sehr engagierten Geschäftsführer Reinhard Schaffert auch unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie den Klinikverbund Hessen zu einer aktiven und wichtigen Stimme in der hessischen und bundesweiten Gesundheitspolitik weiterentwickeln. Wir werden als sachlicher und konstruktiver Diskussionspartner wahrgenommen und finden Gehör. Ich danke Clemens Maurer ganz persönlich auch noch einmal für den sehr guten und engen Austausch. Auch für das GPR Klinikum bietet sich damit die Chance, Themen, die für uns von besonderem Interesse sind, in Hessen bedeutender zu positionieren. Die Aufgabe kehrt damit auch ein bisschen nach Hause zurück, denn bereits der ehemalige Geschäftsführer Friedel Roosen amtierte über mehrere Jahre als Vorsitzender des Klinikverbundes Hessen“, erklärte Achim Neyer.

Der Klinikverbund Hessen, als landesweiter Verband aller hessischen öffentlichen und kommunalen Kliniken, ist einzigartig in Deutschland. Er setzt sich dafür ein, wichtige Krankenthemen transparent zu machen und in Stellungnahmen sowie politischen Gesprächen anzusprechen. Dabei beteiligt er sich konstruktiv an der Gestaltung notwendiger Veränderungen der Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen. Themen wie die strukturelle

Unterfinanzierung und die Herausforderungen durch die geplante Krankenhausreform erfordern entscheidende Maßnahmen, die der Klinikverbund Hessen durch Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit und politische Kontakte setzt. Die öffentlichen und kommunalen Kliniken spielen eine unverzichtbare Rolle bei der Versorgung der hessischen Patientinnen und Patienten, sowohl in städtischen Gebieten als auch in ländlichen Regionen.

**Sparkassenbrief mit Aktionszins.**



kskgg.de/aktion

**Geld anlegen auf Nummer sicher.**

- ✓ Sichere Geldanlage
- ✓ Laufzeit frei wählen: 1 bis 10 Jahre
- ✓ Schon ab 500 Euro

Wenn's um Geld geht - Sparkasse.



Kreissparkasse Groß-Gerau

V. l. n. r.: PD Dr. Gerd Albuszies, Dr. Alexander Kemper-Beran, Achim Neyer



## GPR Klinikum implementiert digitale Anästhesie-Dokumentation

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum setzt einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Innovation im Gesundheitswesen. Seit dem 1. November 2023 erfolgt die Dokumentation von Narkosen im Operationssaal des GPR Klinikums digital über eigens angeschaffte Tablet-Computer.

Das GPR Klinikum hat 25 Tablets in den Operationssälen implementiert, um die Narkose mittels modernster Technologie zu dokumentieren. Bereits während des Aufklärungsgesprächs zwischen dem Narkosearzt und den Patientinnen und Patienten werden sämtliche relevanten Befunde wie Vorerkrankungen, Medikationen und körperliche Belastbarkeit in ein digitales Formular auf dem Tablet eingetragen. Sobald die Patienten in den Operationssaal verbracht werden, kann der zuständige Narkosearzt diese Informationen einsehen und mit der Narkoseeinleitung beginnen. Zusätzlich werden Laborwerte automatisch aus dem Laborsystem des Krankenhauses übernommen. „Die digitale Anästhesie-Dokumentation umfasst

den gesamten Narkoseprozess vom Aufklärungsgespräch bis hin zum Aufwachraum und beinhaltet auch Zusatzaufgaben wie den Schmerzdienst oder Schockraumbehandlungen“, erläutert Dr. Alexander Kemper-Beran, OP-Manager des GPR Klinikums.

Diese fortschrittliche Vorgehensweise bietet zahlreiche Vorteile, darunter die Vermeidung einer Doppeldokumentation, eine stets klare Lesbarkeit der Protokolle und eine erhebliche Zeiterparnis bei der Dokumentation dank vorgegebener Auswahlfelder. Nicht zuletzt werden durch diese Maßnahme für rund 10.000 Anästhesien jährlich die herkömmlichen Papierprotokolle überflüssig. Als nächster Schritt ist die automatische Übertragung von Werten wie Blutdruck oder Beatmungsparametern direkt vom Narkosegerät geplant.

„Diese Digitalisierung markiert einen bedeutsamen Schritt in Richtung effizienterer und präziserer Arbeitsabläufe im Operationssaal. Diese Innovation wird nicht nur die Qualität der Patientenversorgung verbessern, sondern auch das Arbeiten des medizini-

schen Personals optimieren“, so Privatdozent Dr. Gerd Albuszies, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie. Die Einführung dieser fortschrittlichen Technologie wurde durch Fördermittel des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) ermöglicht und erforderte eine Gesamtinvestition für die Tablets, die Software und einen Ladeschrank von 55.000 Euro.

Achim Neyer, der GPR Geschäftsführer, betont zudem die Relevanz der Digitalisierung im Krankenhauswesen: „Die Implementierung der digitalen Anästhesie-Dokumentation ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie innovative Technologie die medizinische Versorgung und Arbeitsprozesse nachhaltig verbessern kann. Diese Investition unterstreicht unser Engagement für hochwertige Patientenversorgung und kontinuierliche Fortschritte im Gesundheitswesen. Das GPR Klinikum setzt damit einen weiteren wegweisenden Schritt in Richtung moderner und effizienter Gesundheitsversorgung durch den Einsatz digitaler Technologie im medizinischen Umfeld.“

Die Orthopädische Klinik des GPR Klinikums lädt am 24. Februar 2024 von 10 bis 15 Uhr zu dem Patiententag „Rund um die Arthrose“ in die Rotunde des Rathauses Rüsselsheim (Marktplatz 4) ein. Die Veranstaltung bietet eine informative Plattform für Interessierte, Patienten und Angehörige, um sich umfassend über das Thema Arthrose zu informieren.



Die Gelenkexperten des GPR Klinikums (v. l. n. r.) Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder, Dr. Christoph Hausner und Dr. Matthias Geyer stehen am 24. Februar Rede und Antwort

## GPR Klinikum lädt ein: Patiententag „Rund um die Arthrose“ am 24.02.2024 in der Rathaus Rotunde

Die Veranstaltung umfasst eine Reihe von Vorträgen von renommierten Spezialisten. Dr. Manfred Krieger, Chefarzt der Orthopädischen Klinik, sowie seine Oberärzte Dr. Simon Schröder, Dr. Matthias Geyer und Dr. Christoph Hausner werden ihre Expertise zu verschiedenen Aspekten von Arthrose präsentieren.

Die Themen reichen von der Grundlagenfrage „Was ist Arthrose?“ über nichtoperative Behandlungsmöglichkeiten bis hin zur persönlichen Perspektive betroffener Patienten. Dazu wird Peter Herrchen, Buchautor von „Mut zur neuen Hüfte“ und „Mut zum neuen Knie“ Einblicke in sein sportliches Leben nach dem Gelenkersatz gewähren.

Die Firma MediFit aus Rüsselsheim wird im Rahmen der Veranstaltung ausführliche Informationen zu den

Themen Reha und Physiotherapie bereitstellen. Mitmachangebote ermöglichen den Besuchern, aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen und sich praktisch mit den Angeboten vertraut zu machen.

Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, an Workshops am Kunstknochen (Sawbone) teilzunehmen. Hier können Interessierte hautnah erleben, wie ein Kniegelenk operiert und ein künstliches Gelenk eingesetzt wird. Mutige können sogar selbst zur Knochensäge greifen, um einen realistischen Eindruck der Operation aus der Perspektive eines Chirurgen zu gewinnen.

Die Orthopädische Klinik des GPR Klinikums lädt herzlich dazu ein, an diesem informativen Tag teilzunehmen, um Wissen zu erweitern, Fragen zu klären und sich aktiv mit dem Thema Arthrose auseinanderzusetzen.



Ein gesundes Knie und ein Knie mit Arthrose im Vergleich



Ein künstliches Kniegelenk (links) und ein künstliches Hüftgelenk.

# GPR Klinikum investiert in innovativen Kommissionierautomaten für die Klinikapotheke

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum investiert weiterhin in die Optimierung der Krankenhausprozesse. Das Klinikum hat jüngst einen Kommissionierautomaten angeschafft, eine wegweisende Technologie, die sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch den Patientinnen und Patienten zahlreiche Vorteile bietet.

Der BD Rowa™ Vmax 160 Kommissionierautomat ist ein modernes, vollautomatisches Lager- und Kommissioniersystem, das in der GPR Klinikapotheke eingesetzt wird. Dieses innovative System ermöglicht eine effizientere und präzisere Abwicklung der Arzneimittelvergabe, was letztlich die Patientenversorgung weiter verbessert.

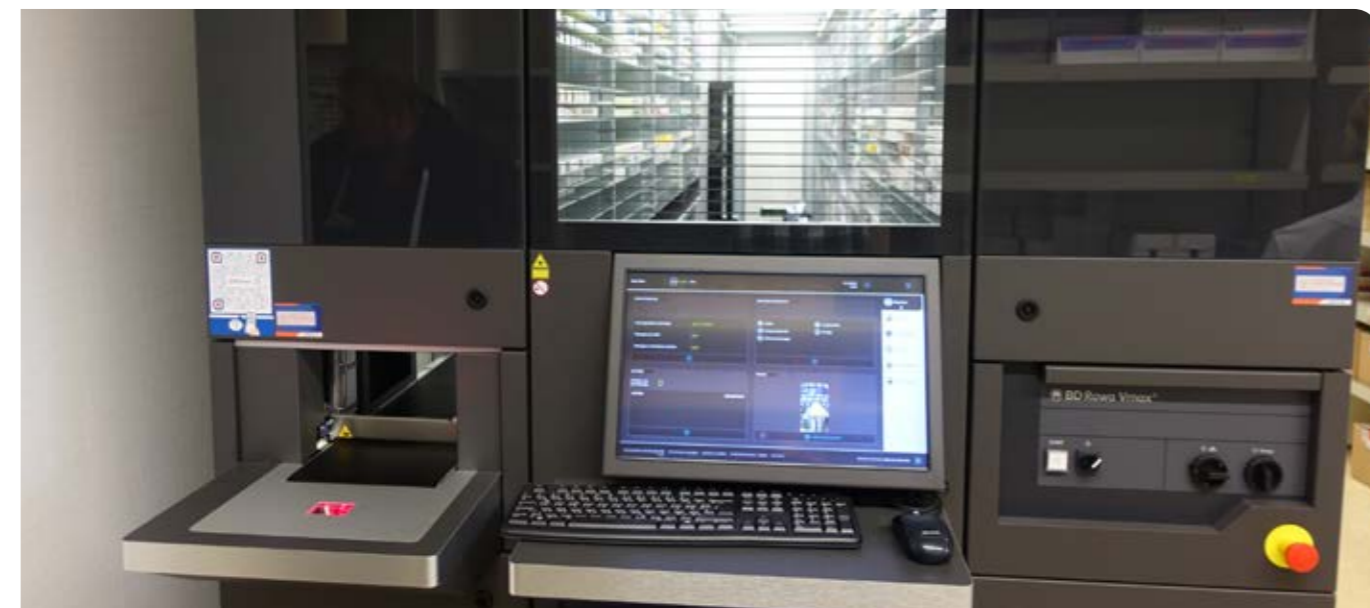
Maika Bester, Leiterin der GPR Klinikapotheke, betont die signifikanten Vorteile dieser Neuanschaffung: „Der Kommissionierautomat optimiert die Medikamentenvergabe in unserer Klinik. Er ermöglicht eine fehlerfreie und schnelle Kommissionierung von Arzneimitteln, was die Versorgung unserer Patienten weiter verbessert. Zudem sorgt er für eine umfassende Do-

kumentation, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.“

Der neue Kommissionierautomat kann mit zahlreichen herausragenden Merkmalen aufwarten: Der Automat kommissioniert Medikamente in Rekordzeit und minimiert menschliche Fehler. Die automatische Dokumentation sichert die lückenlose

Nachverfolgbarkeit der Arzneimittelvergabe, was den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Das kompakte Design spart wertvollen Raum in der Apotheke. Die schnelle Verfügbarkeit der Medikamente trägt dazu bei, die Wartezeiten für Patientinnen und Patienten zu minimieren. „Diese Investition ist ein weiterer Beweis für unser Engagement, die Qualität der Patienten-

versorgung kontinuierlich zu steigern. Das innovative System erhöht nicht nur die Effizienz, sondern stellt auch sicher, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet werden, da sie sich so mehr noch auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können“, fügt Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums, hinzu.





GPR Geschäftsführer Achim Neyer (links) und Dr. Athanasios Lioukos mit dem Gerät

freit wurden, ohne Einbringung von Stents. Die Katheter-basierte endovaskuläre Therapie bedeutet eine geringere Belastung der Patientinnen und Patienten und damit verbunden eine kürzere Verweildauer im Krankenhaus, begleitet von weniger Schmerzen und eingriffsassoziierten Folgen.

Als Weiterentwicklung der bisherigen minimalinvasiven Katheter-basierten Therapie, der Atherektomie, führt die Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie unter der Leitung von Dr. med. Athanasios Lioukos am GPR Klinikum Rüsselsheim nun das Phoenix Atherektomiesystem ein. Das System kann sowohl an Gefäßen des Oberschenkels als auch an Gefäßen des Unterschenkels eingesetzt werden.

Ein wesentlicher Vorteil ist die Möglichkeit über kleinere Zugangswege in den Leisten arbeiten zu können und so noch risiko- und komplikationsärmer als zuvor behandeln zu können. Die verbesserte Technik ermöglicht eine langstreckige, schonende Gefäßbettpräparation, insbesondere



ment über einen Führungsdraht über einen kleinen Zugang in der Leiste in das betroffene Gefäß an die erkrankte und verengte Lokalisation herangeführt. Die Verengung oder Verkalkung kann jetzt mittels eines an der Spitze rotierenden Frontabschneiders beseitigt oder zumindest erheblich reduziert werden. Das Verfahren eig-

fäße neigen", erklärt Dr. Athanasios Lioukos.

„Wir freuen uns natürlich, dass wir den Patientinnen und Patienten dieses Verfahren anbieten können. Mit dieser neuesten Gerätegeneration können wir den Bürgerinnen und Bürgern der gesamten Region eine

## ***Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie am GPR führt neues schonendes Verfahren zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittener Durchblutungsstörung ein.***

**Die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK), auch Schaufensterkrankheit genannt, ist eine Durchblutungsstörung der Beine. Den meisten Durchblutungsstörungen liegt eine Gefäßveränderung zu Grunde. Sie ist dank der rasant fortschreitenden Entwicklung neuer Technologien heute viel besser behandelbar als noch vor einigen Jahren.**

Schon seit vielen Jahren erfolgte die minimal-invasive, endovaskuläre Katheter-basierte Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankung in der Gefäßchirurgie des GPR Klinikums, oft als sogenannte Fräsatherektomie, bei der mit Hilfe von kleinen Fräsen die Gefäße größtenteils von Gefäßverkalkungen be-

auch der Unterschenkelschlagadern. Des Weiteren kann die Verschlussrate von Blutgefäßen bei Blutungen (peripheren Embolisationen) gesenkt werden. Das Atherektomiesystem schneidet, erfasst und entfernt erkranktes Gewebe in einem Arbeitsschritt. „Mit dem neuen System wird ein Instru-

net sich hervorragend als schonendes Verfahren zum Wiedereröffnen verengter oder verschlossener Blutgefäße. Dies ist insbesondere für diabetisch-erkrankte sowie für Nierenerkrankte Patienten von großem Vorteil, da gerade diese oft zu langstreckigen Verkalkungen der Unterschenkelge-

weitere Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten im GPR Klinikum anbieten. Diese Therapie kann mit höchster Präzision durchgeführt werden und macht den Eingriff noch sicherer“, so Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.



## GPR Fachschule für Pflegeberufe nimmt an Notfallübung teil

Die generalistische Pflegeausbildung für angehende Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner beinhaltet auch bereichsübergreifende Kenntnisse, welche den Auszubildenden in den verschiedensten medizinischen Bereichen zu vermitteln sind. Eine der Lernsequenzen trägt den Titel: „In lebensbedrohlichen Situationen pflegerisch handeln - Notfallmedizin bzw. Katastrophenschutz“.

Dieser Ausbildungsteil wird seit drei Jahren durch eine jährlich stattfindende Notfallübung durchgeführt. Im Rahmen der Notfallversorgung erfolgte am vergangenen Samstag in Kooperation mit dem Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) eine entsprechende Notfallübung. In

den vergangenen Jahren gab es bereits inszenierte Notfallszenarios, in denen Auszubildende der GPR Fachschule für Pflegeberufe und angehende Notfallsanitäter gemeinsam zwei simulierte Unfallsituationen mit jeweils einem verletzten Menschen meistern mussten. Im Anschluss er-



folgte eine ausführliche Reflektion des Geschehens, um die Verknüpfung zur Theorie zu verdeutlichen.

Diesmal hatten sich die verantwortlichen Planer zur Erweiterung der Kompetenzen eine überaus komplexe Notfallsituation ausgedacht. In Zusammenarbeit mit der Gefahrenabwehr des Kreises Groß-Gerau, dem DRK-Kreisverband Groß-Gerau e.V., der Feuerwehr Rüsselsheim-Haßloch, dem

gung der verletzten Personen, dem Eintreffen des Rettungsdienstes bis zum Abtransport der Verletzten arbeiteten die angehenden Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Rettungsdienst und der Feuerwehr zusammen. Nach der rettungsdienstlichen Primärversorgung vor Ort wurden die „Patientinnen und Patienten“ per Rettungsdienst in das GPR Klinikum gebracht. Dort wurde durch die Notaufnahme im Rahmen einer

schließlich wurden bei einem gemeinsamen Essen mit allen Beteiligten Eindrücke und Erfahrungen ausgetauscht und ein Fazit gezogen.

„Die Ausbildung der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner ist sehr umfangreich und soll die Auszubildenden auf möglichst viele Situationen vorbereiten. Dass wir dieses Thema in der Ausbildung so realitätsnah lehren und üben können ist nicht selbstverständ-



Amt für Brandschutz der Stadt Rüsselsheim und der GPR Fachschule für Pflegeberufe sowie der Notaufnahme des GPR Klinikums wurde ein Brand im 3. Obergeschoss der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ mittels Rauchgenerator simuliert.

Vom Absetzen des Notrufs, der Räumung des Wohnbereichs, der Versor-

Übung zum Massenanfall von Notfall Verletzten (MANV) die Patientensichtung vorgenommen um damit die Behandlungsdringlichkeit für die einzelnen „Verletzten“ (Triage) festzulegen. Die Auszubildenden wurden vom Team der GPR Fachschule für Pflegeberufe beobachtet, das den Verlauf dokumentierte, um anschließend eine Rückmeldung geben zu können. Ab-

lich und nur durch die enge Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst (DRK) und den zuständigen Stellen des Katastrophenschutzes sowie der Feuerwehr möglich bei denen wir uns hierfür herzlich bedanken“, erklärte Stefan Keller, Stellvertreter des Geschäftsführers des GPR und Verantwortlicher für die GPR Fachschule für Pflegeberufe.

# GPR Klinikum gehört zum siebten Mal in Folge zu den besten 20 Prozent der Kliniken im Leistungsbereich Gallenblasen-Operationen nach Bewertung der AOK

Das GPR Klinikum hat von der AOK Hessen im Leistungsbereich Gallenblasen-Operationen die Auszeichnung „überdurchschnittlich gute Behandlungsqualität“ erhalten. Damit gehört das GPR Klinikum nach Bewertung der AOK bundesweit erneut zu den besten 20 Prozent der Kliniken in diesem Indikationsbereich. Als Bestätigung dieser herausragenden Leistung wurden dem GPR Klinikum durch die AOK Hessen zum siebten Mal in Folge die begehrten „Drei AOK-Bäumchen“ als Qualitätssiegel verliehen.



Gallenblasen-Operationen werden im GPR Klinikum in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Lars Leupolt durchgeführt. Der Goldstandard in der Behandlung des Gallenblasensteinleidens ist die laparoskopische Cholezystektomie, die auch im GPR Klinikum angewandt wird. Hierbei wird die Gallenblase minimal-invasiv (mittels „Schlüssellochchirurgie“) entfernt.

Große Studien zeigen, dass die frühzeitige Operation, vor allem bei der Entzündung der Gallenblase, mit besserer Heilung beim Patienten einhergeht. Die derzeit weltweit größte randomisierte Untersuchung ist die ACDC-Studie, welche von Gastroenterologen und Chirurgen gemeinsam durchgeführt wurde. Diese zeigt klare Vorteile für eine unverzügliche laparoskopische Gallenblasenentfernung innerhalb von 24 Stunden nach stationärer Aufnahme, wenn die Patienten

an einer akuten Gallenblasenentzündung leiden.

„Wir freuen uns sehr, dass sich unser Engagement und unsere Erfahrung in der Behandlung des Gallenblasensteinleidens erneut in der sehr guten Qualität widerspiegelt und mit den AOK-Bäumchen sichtbar wird“, so Dr. med. Lars Leupolt.

Basis der Qualitätsmessung waren die Abrechnungsdaten der AOK, die entsprechend der Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR-Methodik) aufbereitet wurden. Im QSR-Verfahren wird nicht das gesamte Leistungsspektrum einer Klinik beurteilt, vielmehr werden bestimmte Leistungsbereiche definiert und innerhalb dieser Leistungsbereiche Indikatoren für die Ergebnisqualität analysiert.

„Über dieses erneut sehr gute Ergebnis im Bereich der Gallenblasenoperationen freuen wir uns sehr. Seit nunmehr

sechs Jahren gehören Dr. Lars Leupolt und sein Team zu den 20 besten Prozent“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer, „denn einmal mehr belegt ein Leistungsbereich des Hauses die hohe Qualität des gesamten GPR Klinikums. Wir sind in der Lage den Bürgerinnen und Bürgern in der gesamten Region eine konstante Behandlungsqualität in diesem Bereich anzubieten und sorgen zugleich für eine stetige Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung.“



Dr. Lars Leupolt (Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie)

**Einblick in den Alltag einer Krankenhausküche mit Rezepten zum Nachkochen**

## So kocht das GPR

Für die Liebhaber der süßen Küche gibt es diesmal wieder ein süßes und sehr sättigendes Gericht. Auch eignet es sich – insbesondere in Form der superschnellen Pfannenvariante – als Kuchenersatz, um überraschende Besuch damit zu verwöhnen.



### Schokoschmarrn mit Schattenmorellen – einfach, schnell und lecker!

Zutaten für 2 Personen (4 Portionen):

- 300 gr. Mehl
- 4 Eier
- 500 ml Liter Milch
- 140 gr. Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 4 Esslöffel Kakaopulver

- 400 gr. Schattenmorellen (Abtropfgewicht)
- ÖL oder ein anderes Fett wie Butter oder Margarine

Rühren Sie Milch, Eier, Mehl, Vanillezucker und Zucker mit dem elektrischen Schneebesen so lange, bis keine Klümpchen mehr zu sehen sind. Trennen Sie dann von der fertigen Teigmasse die Hälfte ab, indem Sie diese beispielsweise in eine andere Schüssel gießen. Lassen Sie die eine Hälfte stehen und rühren in die andere das Kakaopulver solange unter, bis es gleichmäßig verteilt ist.

#### Garen in der Pfanne:

Geben Sie etwas Fett in eine große oder hohe Pfanne und erhitzen dieses auf Stufe 4 oder 5. Schütten Sie nun die dunkle Teigmasse in die Pfanne und kurze Zeit später (am besten mit einer Suppenkelle) die helle und achten Sie darauf, dass die beiden Teige sich nicht zu sehr vermischen, damit am Ende eine Marmorierung wie beim Marmorkuchen entsteht. Anschließend werden die Kirschen darauf gestreut. Die Masse kann nun garend stocken und von Zeit zu Zeit mit einem großen Pfannenwender umgehoben werden, damit sie gleichmäßig gart.

#### Garen im Multikoher:

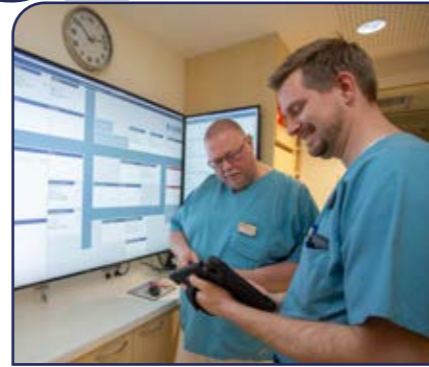
Den Multikoher mit etwas Fett ausreiben und dann zuerst die helle, anschließend mit einer Suppenkelle die dunkle Masse einfüllen und darauf achten, dass eine Marmorierung zustande kommt.

Dann werden die Kirschen gleichmäßig eingestreut und der Multikoher verschlossen. Auf der Stufe „Bachen 1“ wird das Ganze dann bei circa 45 Minuten gegart.

Dazu schmeckt auch eine Vanillesoße und wer mag, kann noch ein wenig Puderzucker zum Garnieren darüber stäuben.

Lassen Sie es sich gut schmecken!

# JOB-BÖRSE



Unser GPR Klinikum (577 Betten) versorgt jährlich rund 27.000 stationäre und 81.000 ambulante Patienten. Unser Arbeitgeber gilt als besonders frauen- und familienfreundlicher Betrieb und nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz an der praktischen Ausbildung von Ärzten teil. Mit unseren Tochterunternehmen bietet das GPR für nahezu 1.900 Beschäftigte einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

## Facharzt (w/m/d) Anästhesiologie für die Zusatz- und Weiterbildung Intensivmedizin

Die fortschrittliche Ausstattung der Anästhesiearbeitsplätze bietet alle Möglichkeiten einer hochmodernen Anästhesie und unsere interdisziplinäre Intensivstation hält jede Form der High-End-Medizin für schwerstkranke Patienten vor. In Notarztwagen und Intensivtransporthubschrauber beteiligen wir uns an der Akutversorgung außerhalb des Klinikums. Die Schmerztherapie stellt einen weiteren Bereich unseres vielfältigen Tätigkeitsfeldes mit den vier Säulen der Anästhesie dar. Als Facharzt für Anästhesie (w/m/d) betreuen Sie auf unserer interdisziplinären Intensivstation Patienten aller chirurgischen und internistischen Fachrichtungen.



## Facharzt (w/m/d) für unser Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Als Teil unseres multiprofessionellen Teams erbringen Sie radiologische und nuklearmedizinische Leistungen für unsere stationären Patienten, die Ambulanzen der Klinik und die interdisziplinären Notaufnahmen. Zudem sind wir ein enger Kooperationspartner für unsere niedergelassenen Kollegen. Unsere modern ausgestattete Einrichtung umfasst neben projektionsradiologischen Arbeitsplätzen zwei Computertomographen, einen hochmodernen 1,5 T Kernspintomographen, eine DSA-Anlage und eine SPECT-fähige Gammakamera in der Nuklearmedizin. Im Zuge eines Chefarztwechsels streben wir eine volle Weiterbildungsmöglichkeit in der Radiologie, sowie die Teilweiterbildungen im Schwerpunkt Neuroradiologie und Nuklearmedizin an. Entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten können je nach Qualifikation und Interesse angeboten werden.



## Funktionsoberarzt (w/m/d) in der Notaufnahme

Die zentrale Notaufnahme des GPR Klinikums umfasst eine Notaufnahmestation/Chest-Pain-Unit mit insgesamt zehn Betten, ist als regionales Traumazentrum und regionale StrokeUnit zertifiziert und ist verantwortlich für die Betreuung aller Patienten aus dem internistischen, neurologischen und chirurgischen Formenkreis. Weiterhin umfasst das Leistungsspektrum eine D-Arzt-Ambulanz sowie die Behandlung von Kindern. Jährlich werden über 40.000 Patienten in unserer Notaufnahme versorgt. Neben der Notfallmedizin übernimmt die Notaufnahme im Nacht- und Wochenenddienst auch die Betreuung der internistischen, chirurgischen und urologischen Stationen des Hauses.



... UND VIELES MEHR



Gesundheits- und Pflegezentrum  
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH  
[www.pflegmituns.de](http://www.pflegmituns.de)

In unserem Stellenportal findest Du alle offenen Stellen in der Pflege und aller weiteren Bereiche, auf die Du Dich direkt bewerben kannst. Wir freuen uns über Dein Interesse und Deine Bewerbung.

### Pfleg mit uns

- im GPR Klinikum
- in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“
- im GPR Ambulanten Pflegeteam

### Du bist eine examinierte Pflegekraft?

- Bist Du auf der Suche nach Veränderung?
- Möchtest Du Deine Expertise in einer neuen Umgebung ausprobieren?
- Motivieren Dich fachliche Aufstiegschancen und in ein neues Team einzusteigen?



## GPR Gesundheitscafé – Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr

Das GPR Gesundheitscafé lädt zu kurzweiligen Nachmittagen in geselliger Runde ein. Bei kostenlosem Kaffee, Tee und Kuchen referieren Fachleute aus dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zu interessanten Themen und stehen für persönliche Fragen gern zur Verfügung. Das GPR Gesundheitscafé findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 15.00 Uhr.

- Mittwoch, 7. Februar 2024**     **Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung**  
Christoph Harth, Jurist und Mitglied der GPR Geschäftsführung
- Mittwoch, 3. April 2024**     **Brustkrebs – ist nicht nur ein Frauenthema**  
Prof. Dr. Eric Steiner, Chefarzt der Frauenklinik am GPR Klinikum
- Mittwoch, 5. Juni 2024**     **Hüftgelenkersatz 2024: minimalinvasive und schonende Versorgung**  
Dr. Simon Malte Schröder, Oberarzt, der Orthopädischen Klinik am GPR Klinikum

## Frühstücken wie ein Kaiser – Jeden dritten Samstag im Monat ab 8.30 Uhr

Interessante Vorträge zur Gesundheit gibt es an jedem dritten Samstag im Monat ab 10.15 Uhr in unserer Cafeteria direkt am Haupteingang. Zuvor besteht ab 8.30 Uhr die Möglichkeit, zum Preis von 10,50 Euro ein Frühstück von einem reichhaltigen Büfett inklusive Getränke zu genießen. Das Parken vor dem Haupteingang und gegenüber dem GPR Klinikum vor der Hochschule RheinMain ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze im Preis inbegriffen.

- Samstag, 20. Januar 2024**     **Parkinson-Krankheit: Pillen, Pumpe & Co – so kommt Bewegung in den Hirnstoffwechsel!**  
Dr. Inge Kelm-Kahl, Fachärztin für Neurologie in der GPR MVZ Praxis für Neurologie und Psychiatrie
- Samstag, 17. Februar 2024**     **Unsere Darmflora: Freund oder Feind?**  
Professor Dr. med. Dimitri Flieger, Chefarzt I. Medizinische Klinik des GPR Klinikums
- Samstag, 16. März 2024**     **Roboter-assistierte Chirurgie hält Einzug in das GPR Klinikum**  
Dr. Lars Leupolt, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie des GPR Klinikums

## Erweiterte Elterninformationsabende mit Vortrag und Kreißaalführung – Jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats, bietet das GPR Klinikum Bürgerveranstaltungen speziell für junge und werdende Eltern in der Cafeteria des GPR Klinikums mit einem Vortrag um 18.30 Uhr – gefolgt von einer Kreißaalführung um 19 Uhr – an. Der Vortrag wird vom medizinischen Fachpersonal der Frauenklinik, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin oder ausgewählten Experten vorgetragen. Die anschließende Kreißaalführung wird informativ durch eine Hebamme und den Chefarzt der Frauenklinik des GPR Klinikums Professor Dr. Eric Steiner begleitet.

- Donnerstag, 25. Januar:** Ernährung in der Schwangerschaft  
**Donnerstag, 29. Februar:** Am B.E.S.T.E.N Stillen  
**Donnerstag, 28. März:** Keine Angst wenn das Kind schreit

## Elterncafé – Jeden vierten Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr und jeden zweiten Mittwoch von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Monat

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern bis zwei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee oder Tee und kalten Getränken Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Sandra Rohrbach und Monja Giebe (Kinderkrankenschwestern) zur Verfügung. Zusätzlich besteht bei den Terminen am Dienstag die Chance, dass eine Kinderärztin oder ein Kinderarzt vor Ort sein wird, um wertvolle Informationen zu kind- und elternrelevanten Themen weiterzugeben.

Das Elterncafé findet im Bewegungsforum (über dem Parkplatz am Haupteingang) des GPR Klinikums statt. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen, da der Raum nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf. Bei Rückfragen zu den Terminen gibt Anja Wickert (Tel.: 06142 881952) gerne Auskunft.

- Dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr am 23. Januar, 27. Februar und 26. März**  
**Mittwochs von 09.30 bis 11.30 Uhr am 10. Januar, 14. Februar und 13. März**

## Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im wohltemperierten Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus acht Kurseinheiten zusammen und kostet 120,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

Kurse finden an jedem Wochentag statt. Bitte erfragen Sie die individuell geeignete Uhrzeit telefonisch.

## Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen (alle erreichbar über Aufzug A) sind:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Carola Krug-Haselbach</b><br>Zimmer 26.014, Ebene 6,<br>Telefon: 06142 88-4002,<br>✉ <a href="mailto:krug-haselbach@gpr-ruesselsheim.de">krug-haselbach@gpr-ruesselsheim.de</a> | <b>Heilke Zwirn</b><br>Zimmer 25.310, Ebene 5,<br>Telefon: 06142 88-1881,<br>✉ <a href="mailto:zwirn@gpr-ruesselsheim.de">zwirn@gpr-ruesselsheim.de</a> | <b>Sevda Dilekli (Montag - Mittwoch)</b><br>Zimmer 26.015, Ebene 6,<br>Telefon: 06142 88-4004,<br>✉ <a href="mailto:dilekli@gpr-ruesselsheim.de">dilekli@gpr-ruesselsheim.de</a> |
|--|---|--|

## Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und an die richtige Ansprechpartnerin vermittelt werden, ist eine ehrenamtliche Patientenfürsprecherin für Sie da. Sie klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

**Rita Vogel (Stellvertreter Detlef Werner) Telefon: 06142 88-1499, Sprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung), Ebene 2, Zimmer 22.058 (erreichbar über Aufzug A).**